



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

7. März 2018 Nr. 39



Wir, als Teil des Landes OÖ



Zukunft aktiv mitgestalten

Jugendliche, die selbst mitreden und mitgestalten, tragen zur Stärkung der Demokratie bei und beeinflussen aktiv ihre eigene Zukunft. Die Teilnahme an der „Werkstatt für Demokratie in Oberösterreich“ bietet dazu die Möglichkeit und Motivation. Bereits zum fünften Mal veranstaltet der Oberösterreichische Landtag heuer eine Workshop-Woche. Dabei haben wieder mehr als 400 Jugendliche eine Woche lang die Räumlichkeiten des Landhauses in Linz fest in ihrer Hand.

„Wie kann ich mitbestimmen?“, „Was sind die Aufgaben von Landtagsabgeordneten?“ oder „Wie funktioniert Gewaltentrennung?“ Mit diesen und vielen weiteren aufschlussreichen Themen haben sich die Schülerinnen und Schüler

beschäftigt. In den Interviewrunden mit den Abgeordneten haben sie durch ihre spannenden Fragen bewiesen, dass auch junge Menschen politisch interessiert sind.

Aufgabe der Politik ist es, künftig verstärkt auf Jugendliche zuzugehen und zum Mitgestalten einzuladen. Die „Werkstatt für Demokratie“ soll ein Beitrag dazu sein. Daher mein Appell, nicht nur an die jungen Reporterinnen und Reporter dieser Zeitung: Mischt euch auch künftig ein und gestaltet euer Umfeld aktiv mit!

KommR Viktor Sigl
Präsident des Oö. Landtags





„Wir sind froh, dass es die
Demokratie in Österreich gibt.“

Die Meinung unserer Gruppe

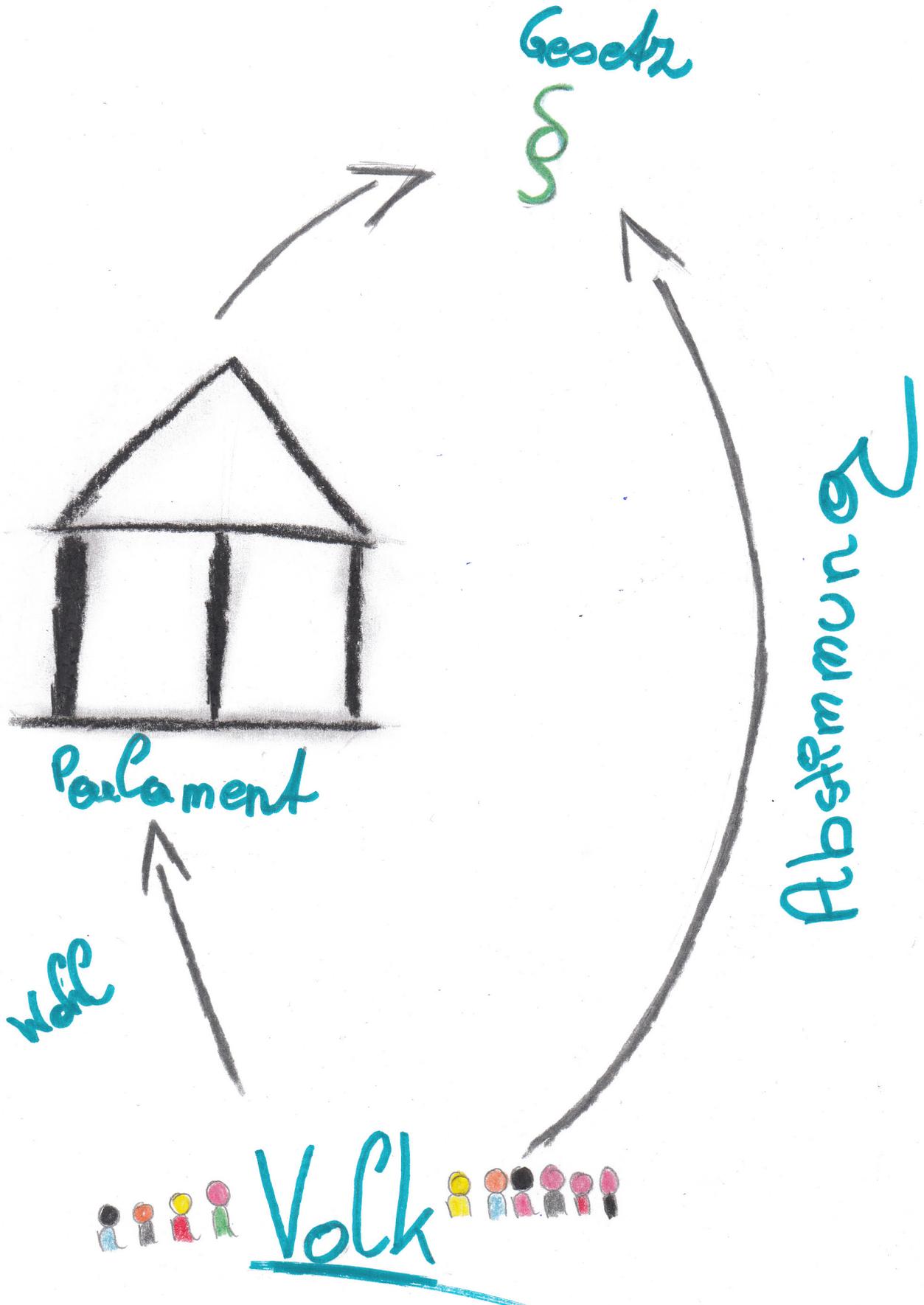
Demokratie

**Rosa (14), Vanessa (15), Vanessa (16), Tamara (15)
und Katharina (15)**

Wir haben uns heute über Demokratie unterhalten. Das Wort Demokratie stammt aus dem Griechischen und bedeutet Volksherrschaft. Es gibt zwei Arten von Demokratie: die direkte Demokratie und die indirekte Demokratie. Bei der indirekten Demokratie wählt man eine/n Volksvertreter/in, der/die deine Meinungen vertritt. Die Volksvertreterinnen und Volksvertreter nennt man auch Abgeordnete. Die sitzen in Parlamenten wie zum Beispiel im Landtag und beschließen Gesetze. Bei der direkten Demokratie kann das Volk direkt über Gesetze mitreden wie zum Beispiel bei einem Volksbegehren, wo man Unterschriften sammelt, um ein Gesetz vorzuschlagen. Ein Volksbegehren ist nicht bindend. Bei einer Volksabstimmung darf das Volk direkt über ein neues Gesetz abstimmen. Dieses Ergebnis ist bindend.

In Oberösterreich gibt es auch Möglichkeiten für direkte Demokratie. Die Bürger-Initiative oder die BürgerInnenbefragung. Wir haben die Abgeordneten gefragt, was ihnen wichtig ist an einer Demokratie. Herr Fischer (FPÖ) meinte, dass Demokratie eigentlich schon selbstverständlich ist und dass man darauf ein riesiges Vertrauen hat. Herr Kaineder (Grüne) meinte, dass die Menschen, die ihn gewählt haben, eine wichtige Bedeutung für ihn haben.





DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Selbst später in der Politik
aktiv zu sein, fände ich auch
interessant!“

Deniz (16)

Oö. Landtag und seine Aufgaben

**Aldina (16), Melissa (15), Esra-Nur (15), Deniz (16)
und Michelle (15)**

Der Oö. Landtag ist das Parlament des Landes. Den Oö. Landtag gibt es seit 1863. Im Landtag gibt es 56 Abgeordnete aus allen 18 Bezirken des Landes. Die Wahl zum Landtag findet alle fünf Jahre statt, die letzte Wahl gab es am 27. September 2015. Der Landtag und seine Abgeordneten vertreten die Interessen der Bürgerinnen und Bürger. Eine Landtagssitzung gibt es einmal im Monat. Der Landtag ist das Gesetzgebungsorgan unseres Landes. Das heißt, die Abgeordneten des Landtags beschließen die Gesetze. Weiters sind sie für den Beschluss des Landesbudgets zuständig. Sie wählen auch die Landesregierung und kontrollieren die Regierung. Der erste Präsident des Landtags ist seit 18. April 2013 Viktor Sigl von der ÖVP. In einem Interview mit Ing. Michael Fischer (FPÖ) und Stefan Kaineder (GRÜNE) konnten wir viele Fragen stellen. Wir haben gehört, dass der Landtag durch Verordnungen und Gesetze eigentlich das ganze Leben im

Land regelt. Im Jahr gibt es insgesamt zehn Landtagssitzungen. Wenn ein/e Abgeordnete/r krank ist, gibt es keinen Ersatz, der Sitz bleibt frei. Wir haben auch gefragt, ob es im Landtag manchmal Streit geben kann. Die Antwort lautete: „Ja, es kann immer zu Diskussionen kommen und Themen werden kontrovers besprochen. Das ist aber auch wichtig, dass jeder seine Meinung äußern kann, denn in einer Demokratie sollen unterschiedliche Meinungen gehört werden.“ Ein großes Thema im Landtag sind zur Zeit die Kindergartengebühren am Nachmittag. Beide Abgeordneten finden es wichtig, dass der Landtag die Aufgabe hat, die Regierung zu kontrollieren. Er schaut, dass die Gesetze von der Regierung richtig umgesetzt werden. Was wir jetzt auch wissen, ist, dass sich das Leben eines Abgeordneten nach der Wahl sehr verändert. Man hat nicht mehr viel Freizeit und auch weniger Zeit für die Familie.

Abgeordneter

Sie vertreten im Parlament die Interessen der Wählerinnen und Wähler.

Landesbudget

Der Plan für die Einnahmen und Ausgaben des Landes für einen bestimmten Zeitraum.





DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Die drei Ebenen sind sehr wichtig für den Aufbau und den Erhalt von Österreich.“

Celina (14)

Bund, Land, Gemeinde – was ist das eigentlich?

Celina (14), Simone (15), Anna (14), Isidora (15) und Kathi (15)

Im Zusammenhang mit Politik kommen die Begriffe „Bund“, „Land“, „Gemeinde“ sehr oft vor - aber, was heißt das eigentlich?

Die drei sind verschiedene Ebenen auf denen Entscheidungen für ganz Österreich bzw. Teile Österreichs getroffen werden.

Bund: Der Bund ist die höchste der drei Ebenen. Der Bund gibt die obersten Gesetze vor. Der Bund ist ganz Österreich.

Beispiele für Bundesgesetze sind: Wählen ab 16 Jahren, Schulpflicht oder die Bundesverfassung.

Land: Das Land ist die mittlere der drei Ebenen. Das Land muss sich an die Bundesverfassung halten. Die einzelnen Bundesländer sind: Oberösterreich, Niederösterreich, Tirol, Steiermark, Wien, Salzburg, Vorarlberg, Burgenland und Kärnten. Beispiele, wofür die Bundesländer zuständig sind: Jugenschutzgesetze und Landesbudget.

Gemeinde: Die Gemeinde ist die niedrigste der drei Ebenen. Die Gemeinde muss sich an die Auflagen des Bundes und des Landes halten. Die Gemeinde ist zum Beispiel zuständig für: Müllentsorgung, Bau von Straßen/Gehwegen und das Führen des Melderegisters. Beispiele für Gemeinden:

- Buchkirchen
- Hartkirchen
- Eferding
- Wels
- Hofkirchen an der Trattnach

Wir durften Herrn Gerald Weibuchner (ÖVP) und die Dritte LT-Präsidentin Frau Gerda Weichsler-Hauser (SPÖ) interviewen.

Wir haben gefragt, welche der drei Ebenen für die öffentlichen Verkehrsmittel zuständig sei. Sie antworteten: „Hauptsächlich sind Bundes- und Landesebene zuständig.“

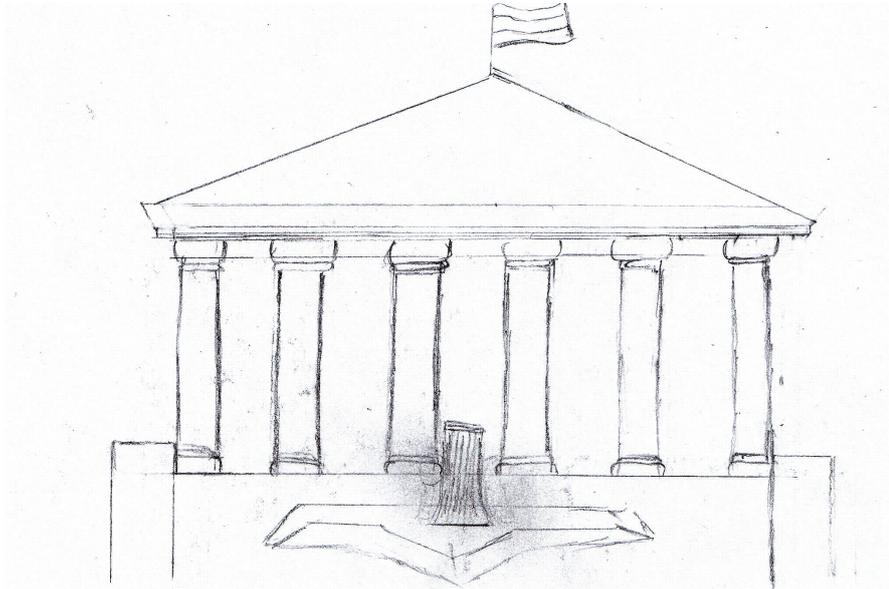
Bund

Als Bund wird das ganze Land Österreich bezeichnet.

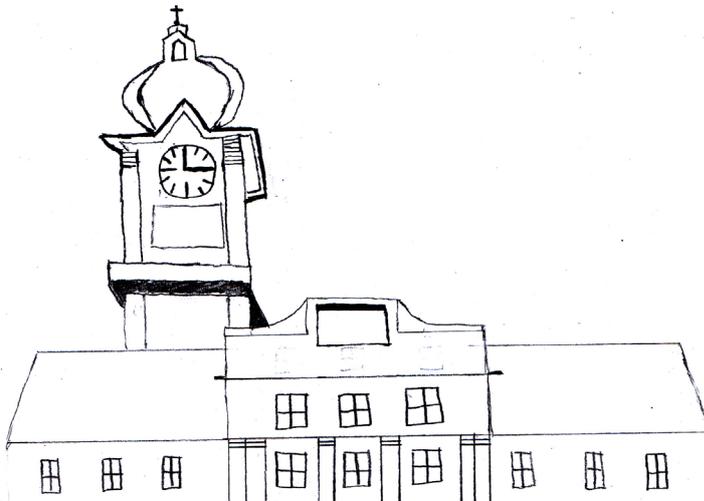
Land

Als Land wird ein Bundesland, wie zum Beispiel Oberösterreich oder Niederösterreich bezeichnet.





Das Parlament trifft Entscheidungen für ganz Österreich.



Der Landtag in Linz trifft Entscheidungen für ganz Oberösterreich.



Die Gemeinden (z.B Eferding) treffen Entscheidungen für den Ort.

„Wir finden es wichtig, dass sich die Jugendlichen mehr mit der Politik befassen sollen und ihr Wahlrecht in Anspruch nehmen.“

Meinung der Gruppe

Dem Wählen auf der Spur!

Franziska (15), Stefanie (16), Melanie (16), Lara (16), Regina (18) und Anna (15)

In einer Demokratie hat man Mitspracherecht und man darf auch mitbestimmen. Wählen ist eine Möglichkeit, wie man mitbestimmen kann. In Österreich darf man seit 2007 ab 16 wählen. Seitdem können sich mehr Menschen aktiv am politischen Geschehen beteiligen. Wählen ist also wichtig! Deswegen sollte man ein paar Dinge beachten, bevor man wählen geht. Um das herauszufinden, haben wir verschiedene Personen auf der Straße befragt. Mehrere der Befragten haben gesagt, dass man sich gut über die Parteien informieren soll. Man soll am Wahltag bei der Partei ein Kreuz machen, die die eigenen Interessen am ehesten anspricht. Eine Person hat darauf hingewiesen, dass man im Wahllokal den Ausweis (z.B. den Reisepass) nicht vergessen soll, weil man sich ausweisen muss.

Wir haben auch ein Interview mit zwei Abgeordnete zum Landtag geführt, Frau Gerda Weichsler-

Hauer (SPÖ) und Herrn Gerald Weilbuchner (ÖVP). Das sind die wichtigsten Dinge, die wir herausgefunden haben:

„Wie haben Sie sich auf ihre erste Wahl als Wähler vorbereitet?“

Herr Weilbuchner: „Ich habe mich schon sehr früh für Politik interessiert und war als Jugendliche engagiert und konnte dadurch schon viele Informationen sammeln bevor ich überhaupt zum ersten Mal Wählen ging.“

„Wie haben Sie sich auf ihre erste Wahl als Politikerin vorbereitet?“

Frau Weichsler-Hauer: „Ich habe in der Zeit vor der Wahl viele öffentliche Reden gehalten. Mit 18 habe ich zum ersten Mal kandidiert und mit 30 habe ich dann genügend Stimmen erhalten.“

„Was finden Sie gut am Wählen ab 16?“

Herr Weilbuchner: „Politik betrifft uns auch schon in der Schule und in der Arbeit. Des-

Wahl

Bei einer Wahl wählt die stimmberechtigte Bevölkerung ihre Vertreterinnen und Vertreter, die dann für sie die politischen Entscheidungen treffen.

wegen finde ich es gut, dass man ab 16 wählen darf.“

Unsere eigene Meinung ist: Es ist wichtig, dass man wählen geht. Es ist auch nicht selbstverständlich, dass man mit 16 durch Wahlen mitbestimmen darf.



Die für sich richtige Partei sollte man wählen!



Die Inhalte aller Parteien vergleichen und dann eine Entscheidung treffen.



Wie sollte man sich auf eine Wahl vorbereiten?

Man sollte sich gut informieren!



Die Inhalte sollten wichtiger sein als das Aussehen der Kandidaten.



„Politik ist auch für Jugendliche wichtig!“

Unsere Meinung

Politik – was hat das mit mir zu tun?

Michelle (15), Verena (15), Diana (15), Katharina (15), Marlene (14) und Rebecca (15)

Wir haben uns mit dem Thema „Politik – was hat das mit mir zu tun?“ beschäftigt. Wir haben herausgefunden, dass uns Politik genau so betrifft, wie Erwachsene und dass sie sehr viel mit uns zu tun hat. Sie betrifft uns, weil wir genau so Rechte haben und alle gleich viel wert sind. Wir müssen uns auch an die Gesetze halten, zum Beispiel an das Jugenschutzgesetz und die Schulpflicht. Das sind Gesetze, die speziell für Jugendliche sind. Wir haben uns Gedanken gemacht, wie man als Jugendliche mitbestimmen kann, bevor man wählen darf. Zum Beispiel kann man in Sozialen Medien seine Meinung sagen. Man kann Unterschriften sammeln und den Abgeordneten vorlegen oder durch Demonstrationen etwas bewegen. Es ist möglich, mit den Abgeordneten in Kontakt zu treten, indem man ihnen Briefe bzw. E-Mails schreibt oder sie anruft. Außerdem kann man sich in Vereinen (NGO's = Non-Governmental Organisation) beteiligen und

sich gemeinsam für Rechte einsetzen. Anschließend haben wir Herrn Stefan Kaineder und Herrn Ing. Michael Fischer ein paar Fragen zu unserem Thema gestellt. Herrn Fischer (FPÖ) haben wir gefragt, ob gerade Gesetze im Landtag besprochen werden, die uns Jugendliche betreffen. Er meinte, der Landtag wird sich in nächster Zeit mit dem Raucherschutzgesetz beschäftigen. Wir haben Herrn Kaineder (Grüne) noch gefragt, was Politikerinnen und Politiker tun können, damit sich Jugendliche mehr für Politik interessieren. Er meinte, dass sie zuhören sollten und zum Beispiel über Soziale Medien mit den Jugendlichen kommunizieren sollten.



Jugendliche sollen sich mehr für Politik interessieren!



Politik ist auch für Jugendliche wichtig!



Jugendliche haben genauso Rechte!



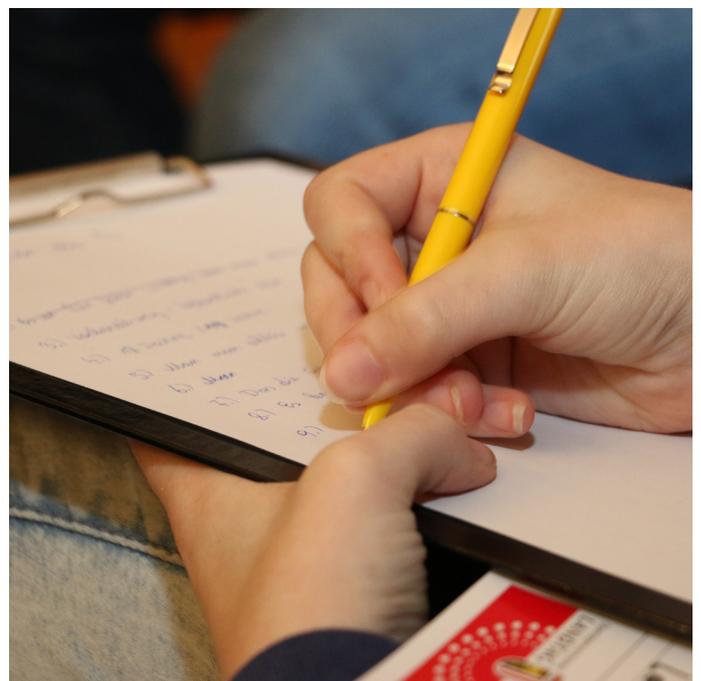
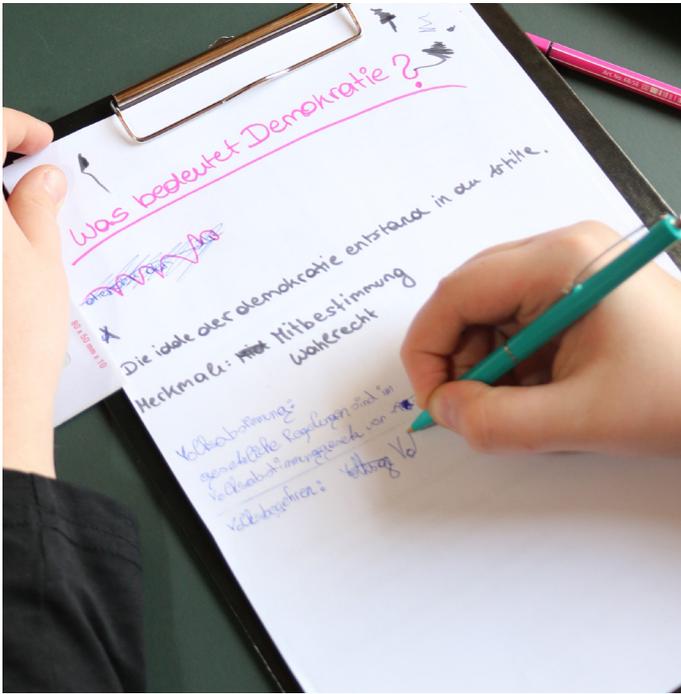
Politik ist wichtig!



Gerechtigkeit für alle!



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH







IMPRESSUM

Konzept, Mediendidaktische Betreuung
und Umsetzung:

Agentur Müllers Freunde GmbH
1170 Wien • Weißgasse 38
www.muellersfreunde.at



**MÜLLERS
FREUNDE**

1A+B, LWFS Mistelbach
Schlossweg 1
4613 Mistelbach

Oberösterreichischer
LANDTAG



Die Werkstatt für Demokratie
in Oberösterreich